

Protokoll zur BGA-Sitzung - 18.02.2025 - 18:00 Uhr - ASB-Mehrgenerationenhaus

Anwesend: Manuela Colombe (für Antrag A-007-25), Yvonne Scherzer (A-008-25, online), Linus Walter (für Antrag A-009-25, online), Torsten Sandersfeld, Claudia Fischer, Rainer Ganser, Waltraud Eckert-König, Benno König, Karin Klemme, Ercan Coskuner, Ilona Bubeck, Stefan Settels (Moderation), Marius Miethig (Protokoll)

Entschuldigt: Johannes Günther, Kathleen Kunath, Robert Grothe, Marlies Wutta, Stefanie Witt, Detlef Plückhahn, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Günter Chodzinski, Hendrikje Arzt

TOP 1: Begrüßung

Stefan Settels begrüßt alle Anwesenden und übernimmt heute stellvertretend für Herrn Günther die Moderation. Marius Miethig schreibt stellvertretend das Protokoll.

Die Beschlussfähigkeit ist mit zehn Stimmberechtigten gegeben.

Frank Schmidt (Sport Aktiv) scheidet auf eigenen Wunsch aus dem BGA aus. Detlef Plückhahn wird seinen Platz einnehmen.

TOP 2: Letztes Protokoll vom 19.11.2024

Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 3: Stand Finanzen 2025

Stefan Settels stellt den aktuellen Stand der Finanzen für das Jahr 2025 vor:

18.02.2025 → 90% = 140.000,-€ sind eingesetzt // 100% entspricht 155.556,-€

	Jahresbudget	Verwaltungs- pauschale	bewilligt	Rest	beantragt
Aktionsfonds	43.856,32€ 31,33%		6.400,00€	37.456,32,-€	17.771,-€ bis 30.463,-€
Jugendfonds	18.000,-€ 12,86%		190,38€	17.809,62€	
Öffentlichkeitsfonds	10.000,-€ 7,14%		1.310,15€	8.689,85€	
KuF-Kosten	68.143,68€ 48,67%	jeweils inkl. Verwaltungs- pauschale	68.143,68€	0,-€	
Gesamt	140.000,-€		76.044,21€	63.955,79€	

- Hinweis: Bisher liegt noch keine unterschriebene Bewilligung über die Gesamtsumme (155.556,-€) vor. Eine entsprechende Anpassung der Tabelle folgt.
- Die Differenz in der beantragten Summe entsteht durch den Antrag A-009-25 „Nein zu digitaler Gewalt“, der in zwei Versionen vorliegt.
- Die Summe „beantragt“ hat sich erhöht, da jetzt auch A-013-25 „Verstehen wir uns?“ eingepflegt wurde.
- Die Summe der erwarteten Förderanträge wird sich auf ca. 19.000,-€ belaufen.

- Die Summe im Aktionsfonds bei 100% (reguläre Aufteilung) beträgt 48.736,-€ (ergibt einen Rest von 18.273,-€).

TOP 4: Förderanträge – Diskussion

A-007-25: Jüdische Familienforschung

Frau Colombo stellt sich und ihren Verein vor. Der Verein befasst sich mit Personen der brandenburgischen Regionalgeschichte. Die erzielten Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Verein möchte sich digital auf eigene Beine umstellen, unter anderem mit einem eigenen Server. Zur Finanzierung wurde der Antrag bei der PFD gestellt.

Zur Frage, wie Falkensee von der Arbeit des Vereins profitiert informiert Frau Colombo, dass es seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der Vorbereitungsgruppe Stolpersteine sowie mit dem Heimatmuseum gibt. Zum Beispiel bei der gegenseitigen Bewerbung von Veranstaltungen. Zudem finden die Forschungen natürlich auch in Falkensee statt.

Auf die Frage, wie der Verein so einen hohen Eigenanteil aufbringen kann, verweist die Antragstellerin zum einen auf die jährlichen Mitgliedsbeiträge sowie auf eine einmalige hohe Spende aus dem letzten Jahr, die gezielt für die technische Ausstattung genutzt werden soll.

Weiterhin teilt Frau Colombo mit, dass das Projekt der technischen Neuausstattung in mehreren Teilschritten erfolgt. Zudem definiert sich der Verein nicht als politisch und achtet sehr genau, mit wem er zusammenarbeitet. Die beantragten Server sollen dann (privat) in Falkensee stehen.

Es kommen Fragen zu den Personal- und Stromkosten auf. Frau Colombo teilt mit, dass die Personalkosten an den externen IT'ler gehen sollen, was über die Ehrenamtszuschale abgerechnet wird. Die Begleichung der Stromkosten geht dann an die Person, die ihr Haus als Standort für den Server zur Verfügung steht. Zu dieser Person besteht ein enges Vertrauensverhältnis und es ist alles vertraglich und juristisch geprüft abgesichert.

A-008-25: Miteinander!Fest

Frau Scherzer stellt den Antrag und das Konzept des Miteinander!Fest sowie den geplanten Ablauf vor. Alles ähnelt sich mit den Inhalten aus den letzten Jahren. Unter anderem sollen in diesem Jahr die Marktstände teilfinanziert werden, um kleinere Vereine zu entlasten. In diesem Jahr soll zusätzlich der Fotomarathon von KuKuFo & JuFo integriert werden.

Es fallen keine Fragen an die Antragstellerin an.

A-009-25: Präventionsworkshops in den Schulen – „Nein zu digitaler Gewalt“

Herr Walter (Vorstand im beantragenden Verein) stellt sich und seinen Verein vor. Es handelt sich um ein Präventionsprojekt an Schulen zum Thema Gewalt im Netz. Dieses wurde in ähnlicher Form bereits im letzten Jahr beantragt und bewilligt. Es handelt sich jeweils um eine Klasse, welche dann für einen kompletten Unterrichtstag den Workshop hat. Insgesamt soll der Workshop mit zwölf Klassen durchgeführt werden. Weiterhin wird der Ablauf eines Workshop-Tages beschrieben.

Es gibt die Frage, warum es sich um eine hundertprozentige Förderung halten soll. Es fehle der Eigenbetrag der Schul-Fördervereine. Als Antwort wird darauf verwiesen, dass das entsprechende Schulbudget für solche Themen eingestellt wurde - dies liegt am fehlenden Landeshaushalt in Brandenburg. Es könnte sein, dass diese Gelder in Zukunft nicht wiederkommen, dass das Land Berlin aus dem LISUM-Projekt ausgestiegen ist und die Finanzierung dessen damit nur noch in den Händen des Landes Brandenburg liegen würde. Für die Schulfördervereine sei die bürokratische Hürde zu hoch - auch gestalte sich die Kontaktaufnahme zum Land sehr schwierig.

Zu den Übernachtungskosten wird angegeben, dass der Referent pro Workshop/Klasse jeweils einen Tag in Falkensee / Berlin übernachten würde. Dies liegt daran, dass keine regionalen Referent*innen zur Verfügung stehen. Die beantragten Kosten richten sich nach dem Bundesreisekostengesetz.

Es folgt eine vielschichtige und konstruktive Diskussion zwischen den Teilnehmenden, ob durch die PfD einzelne Klassen gefördert werden sollten oder nicht. In der Summe wären es bis zu zwölf.

Aufgrund einer Fehlrechnung wird ein korrigierter Antrag nachträglich rumgeschickt. Es handelt sich bei den beiden Anträgen nicht um „Und-Anträge“, sondern um „Oder-Anträge“. Dies wurde im angehängten Vermerk erläutert. Über eine abschließende Empfehlung wird online entschieden.

Die inhaltliche Arbeit zum Thema wird als wichtig eingestuft.

A-010-25: Regenbogencafé

Frau Bubeck erläutert den vorliegenden Antrag. Die Fördermittel sollen ähnlich wie in den letzten Jahren eingesetzt werden. Es wird darauf geachtet, weniger Geld auszugeben, da insgesamt weniger Gelder zur Verfügung stehen. Die Mittel werden zum Beispiel für Lesungen oder Filmvorführungen (Honorare, Raummiete, ...) und weitere kulturelle oder bildungspolitische Aktivitäten gebraucht.

Aus der Runde werden keine Nachfragen gestellt.

A-013-25: Sprachdolmetschung B89

Herr Settels erläutert stellvertretend für die WiF den Antrag. Mit diesem soll über die Ehrenamtszuschale ehrenamtliche Sprachvermittler für ihre Arbeit Honorar ausgezahlt werden. Inhaltlich gibt es gegen den Antrag nichts einzuwenden. Ganz grundsätzlich wird darüber diskutiert, dass für solche Leistungen eigentlich nicht der Aktionsfonds der PfD hinhalten sollte, sondern diese eher aus dritten Fördertöpfen finanziert werden sollen. Der Landkreis wird in Verantwortung gesehen, auch wenn über diesen wohl keine Mittel zu generieren sind.

Kommend werden noch folgende Förderanträge erwartet:

Weit fortgeschritten:

A-011-25 Kinderstadt (im Haus am Anger)

A-012-25 Stadtevent

Noch vage:

A-014-25 Demokratini Bambini (Theaterpädagogisches Programm für Kinder in Kita)

A-015-25 Demokratiefest – Blau-Gelb Falkensee

TOP 5: Geschäftsordnung BGA

Herr Settels verweist auf den verschickten Entwurf zur neuen Geschäftsordnung des Bündnisses „Begleitausschuss“ (BGA). Die vorgeschlagenen Änderungen sind in rot markiert. Er erklärt die vorgeschlagenen Änderungen allen Anwesenden. Folgende Stichpunkte werden in der Diskussion festgehalten:

- Personelle Änderungen sollen zukünftig nicht mehr durch die SVV, sondern durch das federführende Amt (in Absprache mit dem Bürgermeister) beschlossen werden können. Diese Änderung wird kritisch gesehen. Das bisherige Verfahren soll behalten werden.
- Der Absatz zur Ablehnung politischer Parteien im BGA soll freundlicher formuliert.
- Die Zweidrittel-Mehrheit soll genauer definiert werden (von was?).

- Weitere Anmerkungen kommen aus der Runde. Zur Novellierung der Geschäftsordnung wird vorgeschlagen, ein Extra-Treffen einzuberufen.
- Es wird gewünscht, dass eine Liste mit den Namen und der „Organisation“ der BGA-Mitglieder und bekannten Vertreter rumgeschickt wird, um besser über die Abbildung der Zivilgesellschaft aus Falkensee urteilen zu können. Sie wird dem Protokoll beigefügt.

TOP 6: Situations- und Ressourcenanalyse → Welche Fragen / Themen sind wichtig?

Entfällt aufgrund von Zeitgründen und wird verschoben.

TOP 7: News (BGA / JuFo / KuF): Jahresplanung (10 Jahre Pfd) ← Wer macht mit?

Entfällt aufgrund von Zeitgründen und wird verschoben.

TOP 8: Sonstiges

Entfällt aufgrund von Zeitgründen und wird verschoben. Die nächste Sitzung findet am 20.05.2025 um 18:00 Uhr statt.

Ende: ca. 20:15 Uhr